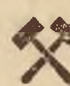
Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 11 — Dienstag, den 19. Januar 1932 — 50. Jahrgang

Verschiebung der Konferenz in Lausanne?

Einigung zwischen England und Frankreich
Auch Italien für eingeschränkte Zahlungen

London. Der diplomatische Korrespondent des „Observer“ glaubt melden zu können, daß tatsächlich ein Einvernehmen zwischen England, Frankreich, Italien und Deutschland auf Grund der vergangenen Verhandlungen über Lausanne erzielt worden sei, steht aber mit dieser Meldung allein. So meldet ein Sonderkorrespondent der „Sunday Times“ aus Paris, daß die Aussichten einer englisch-französischen Einigung keineswegs sehr hoffnungsvoll seien. Die englische Regierung bestehe angeblich auf einer vollständigen Einstellung der deutschen Zahlungen einschließlich derjenigen, die seit dem 1. Juli in Kraft gewesen seien. Die französische Regierung dagegen wolle dem nicht zustimmen. Auch andere Presseäußerungen betonen, daß noch keine französische Antwort vorliege. Allgemein bringt aber die Presse zum Ausdruck, daß die englische Regierung, die nach wie vor am 25. Januar festhalte, auf eine zufriedenstellende Einigung mit Frankreich hoffe.

„People“ zufolge, sollen sich England, Frankreich und Italien darüber einig sein, daß Deutschland die Tributzahlungen — allerdings in erheblich eingeschränktem Maße — dann wieder aufnehmen solle, wenn es die Folgen der Depression überwunden habe.

Paris. In der großen Pariser Informationspresse kommt der Wunsch nach einer Verschiebung der Lausanner Konferenz immer deutlicher zum Ausdruck. Man möchte es jedoch vermeiden, daß der Anstoß hierzu von Frankreich ausgeht, um nicht einer Boykottierung der Konferenz beschuldigt zu werden. Für eine Verschiebung werden die verschiedensten Gründe in den Vordergrund geschoben. Man legt hierbei besonderen Nachdruck auf die Notwendigkeit einer vorherigen Verständigung unter den Gläubigermächten, die noch sehr weit von der Verwirklichung entfernt ist.

Das „Journal“ spricht von einem amtlichen französischen Schritt bei den beteiligten Regierungen zur Verschiebung der Konferenz um 5—6 Monate. Es habe den Anschein, als ob dieser Antrag allgemein angenommen werde. Unter diesen Umständen werde die Lausanner Konferenz zwar zum festgesetzten Zeitpunkt eröffnet werden, aber nicht länger als vier bis fünf Tage dauern. Die Sachverständigen würden lediglich Kenntnis von den vorbereitenden Arbeiten nehmen und dann noch im Laufe des Jahres eine neue Konferenz abhalten. Außerdem sei beabsichtigt, daß die in Lausanne vertretenen Mächte in einer gemeinsamen Note der amerikanischen Regierung den Vorschlag machen sollten, das Moratorium um weitere sechs Monate zu verlängern. Diese Maßnahme würde es erlauben, die Lausanner Konferenz bis nach den französischen und deutschen Wahlen hinauszuschieben. Die Verschiebung müsse dazu benutzt werden, eine Gegenoffensive vorzubereiten.

Das „Echo de Paris“ glaubt zu wissen, daß sich die französische Regierung bereits für die Verschiebung entschlossen und dies dem amerikanischen und englischen Botschafter in Paris mitgeteilt habe.



Das neue französische Kabinett gebildet

Ministerpräsident Laval (links) hat nun auch das Außenministerium übernommen, während mit der Leitung des Innenministeriums der bisherige Unterstaatssekretär im Innenministerium, Cathala (rechts), betraut wurde. Die beiden Minister verlassen in unserer Aufnahme gerade das Elysee nach dem Empfang beim Präsidenten Doumer.

Japanische Drohungen

Die Armee muß weitermarschieren — Austritt aus dem Völkerbund?

Tokio. Am Sonnabend traf der Führer der japanischen Armee in der Mandschurei, General Honjo, im Flugzeug aus Mukden in Kintschau ein. Er hielt eine Ansprache an die Truppen in der er erklärte, daß der Kampf noch nicht beendet sei und die japanische Armee noch weitermarschieren werde.

Das japanische Kabinett trat am Sonntag zu einer Aussprache über die politische und wirtschaftliche Lage zusammen. Amtliche japanische Stellen erklären, daß Chinas Forderung, den Paragraph 16 des Völkerbundspaktes anzuwenden, eine Herausforderung bedeute. Im Falle der Anwendung des § 16 werde Japan aus dem Völkerbund austreten.

China verlangt Einberufung der Neunmächtekonferenz

Nanking. Der Ministerpräsident Sunfo und der Außenminister Tschen beabsichtigen, wie verlautet, von ihrem Amte zurückzutreten, falls ihre Forderung, schärfste Maßnahmen gegen Japan zu ergreifen, nicht von der gesamten Regierung angenommen und zur Durchführung gebracht werde. Tschen und Sunfo befürworten sogar, falls sich kein anderer Ausweg findet, einen Krieg gegen Japan. Die militärischen Mitglieder des Kuomintag-Ausschusses sind gegen eine Kriegserklärung an Japan. Die Regierung hat beschlossen, auf der Sitzung des Völkerbundsrates in Genf die Einberufung einer Tagung der Unterzeichnerstaaten des Neunmächtepaktes zu beantragen.

*

Moskau. Nach einer amtlichen russischen Meldung aus Schanghai verlautet, daß die chinesische Regierung wahrscheinlich am Montag oder Dienstag den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Japan und China amtlich bekanntgeben werde. Die chinesische Regierung werde die Vereinigten Staaten bitten, den Schutz der chinesischen Interessen in Japan zu übernehmen.

Eine Bestätigung dieser Meldung von anderer Seite liegt bis jetzt noch nicht vor

*

Moskau. Nach einer russischen Meldung aus Charbin haben am Sonntag japanische Flugzeuge die Stadt Juschu etwa 100 Kilometer westlich von Charbin mit Bomben beworfen. Es gab zahlreiche Tote und Verwundete.

Tschiangkaischek verlangt volle Handlungsfreiheit

Schanghai. Marschall Tschiangkaischek hat bei seinen Verhandlungen mit Mitgliedern des Vollzugsausschusses der Kuomintag erklärt, er sei bereit, in die neue Regierung einzutreten, unter der Bedingung, daß man ihm weitere Vollmachten gebe und ihm freie Handlungsweise sowohl dem Auslande, als auch dem Inlande gegenüber zusichere. Er vertrat die Ansicht, daß nur durch strenge Maßnahmen die Ruhe und Ordnung in China wieder hergestellt werden könne. Tschiangkaischek beabsichtigt, das Amt des Ministerpräsidenten und des Kriegsministers sowie des Chefs sämtlicher chinesischer Streitkräfte zu übernehmen.



Walter Bloem zum Vorsitzenden des Schutzverbandes deutscher Schriftsteller gewählt

Dr. jur. Walter Bloem, der bekannte deutsche Dichter, wurde in der Hauptversammlung des Schutzverbandes deutscher Schriftsteller mit großer Mehrheit zum 1. Vorsitzenden des Verbandes gewählt.

Lord Beaverbrook gegen Lausanne

London. „Fort mit Lausanne!“ verlangte Lord Beaverbrook in einer Rede in Lincoln. Es müsse England ganz gleichgültig sein, ob Deutschland Tribute zahle oder nicht. England brauche die Tribute nicht. Das Geld gehe ohnehin nach Amerika. Die englischen Minister sollten ihre Festlandexpeditionen zur Schuldeneintreibung aufgeben und die herumsitzenden Finanziers selber nach ihren Angelegenheiten schauen lassen. Die City habe die kurzfristigen Kredite von Amerika und Frankreich zu einem Zinssatz von 2 v. H. erhalten und an Deutschland zu 8 v. H. weitergeliehen. Deutschland seinerseits habe sie zu 15 v. H. an Rußland weitergegeben. Das Geld wäre besser für das Weltreich verwendet worden.

Pieracki über die ukrainische Frage

Warschau. Bei der Beratung des Haushaltausschusses des Sejm über den Haushalt des Innenministeriums gab Innenminister Pieracki einige Erklärungen über die Minderheitenpolitik der Regierung ab. Der Minister erklärte u. a., die Regierung habe den Minderheiten niemals Unterstützungen in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht versagt (?), wobei natürlich stets eine wirkliche loyale Einstellung dem Staate gegenüber als Grundbedingung vorausgesetzt worden sei. Hinsichtlich der drei von den Ukrainern bewohnten ostgalizischen Wojewodschaften lasse sich die Regierung durch die gleichen Grundsätze leiten. Sie müsse aber dafür Sorge tragen, daß die produktive Arbeit der Bevölkerung nicht durch ukrainische terroristische Organisationen behindert werde. Wo keine Verständigung bestehe, müsse die Gewalt zu Worte kommen.

Polens Delegation für Abrüstungskonferenz

Die polnische Delegation für die Abrüstungskonferenz ist ernannt worden. Sie wird von Minister Zaleski, General Burhard-Bukacki, dem Delegierten beim Völkerbund. Minister Sokal geführt.

Die französische Abordnung für die Abrüstungskonferenz

Paris. Die Zusammensetzung der französischen Abordnung auf der bevorstehenden Genfer Abrüstungskonferenz ist nunmehr endgültig festgelegt. Nach dem Rücktritt Briands übernimmt Kriegsminister Tardieu die Führung. In der Begleitung des Kriegsministers befindet sich der Kriegsmarineminister Dumont, der Luftfahrtminister Dumesnil, Paul Boncour und der Vorsitzende des Heeresausschusses der Kammer, Oberst Fabry.

Der Kampf gegen Brüning

Essen. In einer volksparteilichen Versammlung erklärte Staatssekretär z. D. Schmid-Düsseldorf, M. d. R., daß für die Volkspartei die Wiederwahl Hindenburgs schon aus Rücksicht der Treue und Dankbarkeit eine Selbstverständlichkeit sei. Die bevorstehende Volkswahl müsse eine gewaltige und einmütige Vertrauenskundgebung für Hindenburg werden. Wenn Brüning in Uebereinstimmung mit der Volksmeinung die Verlängerung der Amtsdauer des Reichspräsidenten als entscheidende innen- und außenpolitische Notwendigkeit erklärt, so werde es an ihm sein, zu einem außenpolitischen geeigneten nahen Zeitpunkt, d. h. nach dem ersten Akt der Tributkonferenz von Lausanne, durch seinen Rücktritt den Weg für die geschlossene Wiederwahl Hindenburgs freizumachen.

Führender russischer Linkskommunist gestorben

Moskau. Am Freitag ist das Mitglied des Vollzugsausschusses der Sowjetunion und Mitglied des Zentralausschusses der Kommunistischen Partei, Larin, nach längerer Krankheit gestorben.

Laurahütte u. Umgebung

Todesfall. Im ehrenvollen Alter von 80 Jahren starb am Freitag in den Nachmittagsstunden einer unserer ältesten Abonnenten, Andreas Bernacki, nach längerem Leiden. Der Verstorbene erfreute sich im Orte großer Beliebtheit. Die Beerdigung findet am morgigen Dienstag, vormittag 8 Uhr, vom Trauerhaus ul. Bytomska 22 aus, statt. Möge dem Dahingeschiedenen die Erde leicht sein. m.

o. **Bestandene Meisterprüfung.** Vor der Handwerkskammer in Kattowitz bestand die Meisterprüfung im Bäckerhandwerk Friedrich Radspiel aus Michalkowitz.

o. **Lehrlinge sind zur Fortbildungsschule anzumelden.** Die Gemeinde gibt bekannt, daß die Anmeldungen von neu eintretenden Fortbildungsschülern und -Schülerinnen in der Zeit vom 20. bis 28. Januar in der Kanzlei der Fortbildungsschule in der Volksschule, Piramowicza, ul. Stabika, während der Dienststunden von 16—18 Uhr entgegengenommen werden. Die Handwerker, Kaufleute und sonstige Gewerbetreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß Unterlassung der Anmeldung eine Bestrafung nach sich zieht.

o. **Achtung, Pferdebesitzer!** In der letzten Zeit sind in Siemianowitz verschiedene Pferdebesitzer von der Polizei angehalten worden, weil sie die vorgeschriebenen Ausweispapiere für die Pferde nicht mithatten. Um eine evtl. Bestrafung zu vermeiden, ist Pferdebesitzern zu empfehlen, stets die Ausweispapiere für ihre Pferde bei sich zu führen.

Noch glimpflich abgelaufen. In der Wohnung der auf der ul. Sobieskiego 5 wohnhaften Familie W. wäre Ende voriger Woche ein größeres Feuer ausgebrochen, wenn nicht im letzten Augenblick dieses im Keim erstickt worden wäre. Beim Spielen mit einer Kerze gerieten die Gardinen der Wohnung in Flammen, doch konnten diese von der Wohnungsinhaberin noch rechtzeitig heruntergerissen werden. m.

o. **Verkehrsunfall.** Auf der Chaussee Siemianowitz—Eichenau wurde ein Junge von einem Radfahrer überfahren, weil sie beide nach derselben Seite auswichen. Auch der Radfahrer stürzte, doch als er sich wieder erhob. hatte der Junge bereits aus Angst das Hasenpanier ergriffen.

Verhaftung. Unter dem Verdacht kommunistische Propaganda getrieben zu haben, wurde in Königshütte der in Michalkowitz wohnhafte Johann Adamek festgenommen. m.

o. **Wem gehört der Ring?** Die hiesige Polizei hat bei einer verdächtigen Person einen goldenen Ring beschlagnahmt, der wahrscheinlich von einem Diebstahl herrührt. Eventuelle Geschädigte können sich auf dem hiesigen Polizeikommissariat, Zimmer Nr. 1 melden.

o. **Was alles gestohlen wird.** In den letzten Tagen wurden aus den Klassenzimmern der Volksschulen Piramowicza und Konarskiego, auf der ul. Stabika in Siemianowitz die elektrischen Glühlampen gestohlen.

o. **420 Arbeitern der Laurahütte gekündigt.** Am Sonnabend, 16. Januar, wurde mit Einverständniserklärung des Demobilmachungskommissars 420 Arbeitern aus allen Betrieben der Laurahütte die Kündigung per 1. Februar zugestellt. Vom 1. Februar ab wird die Laurahütte, die früher einmal eine Belegschaft von etwa 4200 Mann hatte, nur noch etwas über 300 Arbeiter beschäftigen.

Vom Standesamt. In der Zeit vom 9. bis 16. Januar sind am hiesigen Standesamt 10 Neugeburten gemeldet worden, davon 4 Knaben und 6 Mädchen. Gestorben sind in derselben Zeit: Augustine Jendrzei, Edith Duda, Erich Miszka, Alfons Jagiela, Irena Wittek, Viktor Muschik, Marie Grittner, Edith Morawietz, Karl Dombrowski und Nikolaus Kramer. m.

Der St. Agnesverein an der Antoniuskirche hält seine fällige Monatsversammlung am morgigen Dienstag, den 19. Januar, im Generlichschen Saal (Wietrzyk) abends 7.30 Uhr ab. Infolge der Reichhaltigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder um zahlreichen Besuch gebeten.

Der Katholische Jugend- und Jungmännerverein „St. Aloisius" hält im Drendaschen Vereinslokal am Freitag, den 22. Januar, eine Mitgleiderversammlung ab, zu welcher die Mitglieder gebeten werden, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Auf der Tagesordnung stehen sehr wichtige Punkte. Beginn abends 7.30 Uhr. m.

Tagung der katholischen Volkspartei, Ortsgruppe Siemianowitz. Die katholische Volkspartei, Ortsgruppe Siemianowitz rief für Sonntagnachmittag ihre Anhänger zu einer Aussprache zusammen, in welcher Abg. Franz ein längeres Referat hielt. Der Dudasche Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, so groß war der Andrang zu dieser Sitzung. Die Leitung hatte der Gemeindevertreter der deutschen Wahlgemeinschaft, Niechoj, der die Anwesenden sowie den Gast, Abg. Franz, herzlich begrüßte. Nach Verlesen der Tagesordnung gab er den Grund der heutigen Zusammenkunft bekannt und bat einen Gemeindeschöffen, um einen kurzen Bericht über die Tätigkeit der deutschen Gemeindevertreter im Gemeindeparlament. Nach einem kurzen Rückblick über das verflossene Jahr ergriff Abg. Franz das Wort zu einem längeren Referat. Er schilderte in sachlicher Ausführung die augenblickliche politische sowie wirtschaftliche Lage. Hierauf wurde die Diskussion eröffnet, an welcher die Teilnehmer regen Anteil nahmen. Beschwerden, die über zu hohe Steuereinschätzungen, Eintreibungen usw. wurden laut. Abg. Franz versprach all den Wünschen nach Möglichkeit nachzugehen und zu versuchen, Hilfe zu schaffen. Nach dreistündiger Dauer wurde die Versammlung geschlossen. m.

Verein kath. weibl. Angestellten und Beamtinnen. Am Mittwoch, 20. Januar, abends 7.30 Uhr, hält der Verein der kath. weibl. Angestellten und Beamtinnen die fällige Monatsversammlung ab. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

o. **Kolende in der St. Antoniusparochie.** Der weitere Kolendeumgang in der St. Antoniusparochie findet wie folgt statt: Am Dienstag früh die ul. Koscielna 10—2, nachm. ul. Florjana 14—25; Mittwoch früh ul. Florjana 1—13 und nachmittags die Kolonja Hutnicza.

Faschingsvergnügen der „Freien Sänger" Siemianowitz. Am Sonnabend fand das Faschingsvergnügen der „Freien Sänger" im Geislerschen Saale statt. Wie immer, so kamen auch diesmal die Gäste voll und ganz auf ihre Kosten. Der Abend verlief harmonievoll und wird allen lange unvergeßlich bleiben. Getanzt wurde bis in die Morgenstunden. m.

Sportliches

Generalversammlung des Amateurboxklubs Laurahütte.

Der Amateurboxklub Laurahütte hielt am Sonnabend im Prochottaschen Saal seine dritte ordentliche Generalversammlung ab, die stark besucht war. Insgesamt mögen es annähernd 100 Personen gewesen sein, die den Saal bis auf den letzten Platz füllten. Der Vorsitzende Matyssek eröffnete die Versammlung und begrüßte alle mit recht herzlichen Worten. Er gab die Tagesordnung bekannt, die mit der Verlesung des letzten Protokolls begann. Hierauf erstatteten die einzelnen Vorstandsmitglieder ihre Tätigkeitsberichte. Der Vorsitzende schilderte in längeren Ausführungen den Werdegang des Vereins, streifte die Leistungen der Aktivität und stellte freudig fest, daß der Verein besonders im verflossenen Jahr einen großen Schritt nach vorwärts gemacht hat. Nicht nur in der oberschlesischen Boxbewegung ist der Verein populär geworden, sondern in ganz Polen und über seine Grenzen hinaus. Er dankte allen, die sich für das Wohl des noch jungen Vereins eingesetzt haben und bat, auch in Zukunft das große Interesse zu zeigen wie es bisher der Fall war. Der Sportwart Kowollik erstattete den Tätigkeitsbericht. Er stellte fest, daß der Verein einen enormen Aufschwung zu verzeichnen hat. Besonders appellierte er an die Aktivität, regelmäßig zu den Trainings zu erscheinen. Infolge Erkrankung des Kassierers konnte ein Kassenbericht nicht gegeben werden.

Hierauf erfolgte die Wahl des Präsidenten. Dieses Amt wurde Gawron 1 übergeben, der es auch verstand, den weiteren Verlauf schnell durchzuführen. Aus den Neuwahlen gingen nachstehende Herren hervor: 1. Vorsitzender: Prochotta Karl, 2. Vorsitzender: Weiß sen., 1. Kassierer: Gawron Richard, 2. Kassierer: Rembatz, 1. Schriftführer: Drenda, 2. Schriftführer: Schönemann, Beisitzer: Mayssek, Weber, Dietrich, Kowollik, 1. Sportwart: Stollorz, 2. Sportwart: Richter. Zeugwart: Rembatz. Kassenprüfer: Cierpiel, Baingo und Jendryssek.

In der freien Aussprache wurden interne Angelegenheiten besprochen, bis schließlich der neugewählte Vorsitzende die Mitglieder bat, treu an dem gelbschwarzen Banner des Vereins festzuhalten.

Nach Schluß der Versammlung trat die Fidelitas in ihre Rechte. Bis in die frühen Morgenstunden hinein hielt der Kommers, wobei auch das Tanzbein tüchtig geschwungen wurde, an.

Auch der Schlesische Boxverband tagte.

Am Sonntag vormittag, fand in der Polizeischule Kattowitz eine außerordentliche Generalversammlung des Schlesischen Boxverbandes statt, bei welcher die gesamten oberschlesischen Boxvereine vertreten waren. Bekanntlich wurde die letzte Generalversammlung, die vor etwa 4 Wochen stattfand, vom polnischen Boxverband annulliert, so daß eine Neueinberufung notwendig erschien. Als Gast weilte bei dieser Versammlung der 1. Vorsitzende des Polnischen Boxverbandes Baranowski, Posen. Eröffnet wurde die Versammlung vom Vorsitzenden Polizeiinspektor Jeziorski. Vom Verlesen der Tätigkeitberichte der einzelnen Vorstandsmitglieder nahm man Abstand, da diese bereits in der letzten Versammlung bekanntgegeben wurden. Der Vorsitzende des Polnischen Boxverbandes Baranowski schlug vor, eine 3er-Kommission zu bilden, die die Zusammenstellung des neuen Vorstandes vornehmen sollte. Diesem Vorschlag wurde stattgegeben. Für die kommende Saison wurde nachstehender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender: Polizeiinspektor Jeziorski, 2. Vorsitzender: Kapitän Inaszinski, 3. Vorsitzender: Wieczorek, Sekretär: Kocur, Kassierer Zimniak, Verbandskapitän: Loewe, Vorsitzender des Sportausschusses: Wende, Chronikführer: Jochemski, Kassenprüfer: Matyssek, Leschnik und Rother. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 19. Januar 1932:

1. hl. Messe für verst. Pauline Bratek, Eltern beiderf., Karl und Alois Bregula.

2. hl. Messe für verstorb. Paul Kowol, Klara und Pauline Skolik und Eltern.

8.30 Uhr: Beerdigung des verst. Hausbesitzers Bernatzki.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 19. Januar 1932:

6 Uhr früh mit Kondukt für verst. Albert, Ludwig und Marie Sauermann, Jakob und Marie Bednarek.

6.30 Uhr zum hl. Antonius in bestimmter Meinung.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 19. Januar 1932:

19.30 Uhr: Mädchenverein.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 16,40: Schallplatten. 17,35: Volkstümliches Konzert. 20: Konzert. 22,10: Lieder. 22,55: Tanzmusik.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 12,10: Mittagskonzert. 15,25: Vorträge. 15,50: Kinderstunde. 16,20: Vorträge. 16,40: Schallplatten. 17,10: Vortrag. 17,35: Orchesterkonzert. 21,55: Vortrag. 22,10: Arien und Lieder. 22,50: Tanzmusik.

Gleiwitz Welle 252. **Breslau Welle 325.**

Dienstag, 19. Januar. 9,10: Schulfunk. 12: Für den Landwirt. 15,25: Kinderfunk. 15,50: Das Buch des Tages. 16,05: Unterhaltungsmusik. 17: Landw. Preisbericht; anschl.: Zahnheilkunde. 17,30: Otto Heuschele liest aus eigenen Werken. 18: Wetter; anschl.: Stunde der werktätigen Frau. 18,25: Die Bedeutung Gandhis. 18,50: Abendmusik. 19,30: Aus Berlin: Kann sich Deutschland wirtschaftlich unabhängig machen? 20,15: Eine Frau von vornehmer Abkunft. 21,30: Abendberichte. 21,40: Schalldokumente. 22: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,20: Zum Start der Fußballmeisterschaften. 22,40: Tanzmusik. 0,30: Funkstille.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck und Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.